Markt-Media-Studien

Print weiter an der Spitze – Digital startet Aufholjagd

In der aktuellen Studie der LA-Med spielt Print seine Dominanz als Informationsquelle für APIs weiter aus, muss aber leichte Reichweitenverluste verkraften. Aus den Ergebnissen lassen sich kaum signifikante Verschiebungen ableiten. Wenige Überraschungen gibt es auch in Bezug auf die Medienauswahl der Ärzte, die auf vertraute Titel setzen. Digital ist weiter im Aufwärtstrend, wenngleich große Sprünge ausbleiben.

Im digitalen Zeitalter dreht sich wie im Rennsport nahezu alles um Geschwindigkeit und technische Innovation. Im Rennen um die Gunst der Allgemeinmediziner, Praktiker und Internisten (API) ist guter Inhalt jedoch wichtiger als reine Geschwindigkeit. Daher überrascht es nicht, dass die gedruckten Fachzeitschriften weiterhin auf der Überholspur in Sachen Reichweite bei der Zielgruppe sind. Digitale Medien setzen ihre Aufholjagd fort, können aber noch nicht zum Spitzenreiter aufschließen.

Mit 95,2 Prozent sind medizinische Fachzeitschriften die wichtigste Informationsquelle für die APIs. Seit jeher stehen die Printmedien an erster Stelle der Medienpräferenz und bauen ihre Position sogar noch weiter aus (2015: 94,2%). Dahinter folgen Tagungen und Kongresse (76,4%). Fachbücher (71,2%), das Internet (66,9%), der Austausch mit Kollegen (68,5%) und Pharmareferenten (65,3%) nutzen jeweils gut zwei Drittel der APIs zur beruflichen Information.

Zu diesem Ergebnis kommt die LA-Med API-Studie 2017 der Arbeitsgemeinschaft LA-Med Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V., Fahrdorf. Die Reichweitenstudie wird alle zwei Jahre vom Marktforschungsinstitut Kantar TNS (ehemals TNS Infratest) durchgeführt. Für die repräsentative Untersuchung wurden 1.000 niedergelassene Hausärzte zu ihrem Mediennutzungsverhalten befragt.

Ein weiteres zentrales Resultat ist, dass APIs sich crossmedial informieren. „Die Ergebnisse zeigen, dass diese Zielgruppe ihre beruflichen Informationsquellen aktiv zu einer breiten Informationsbasis kombiniert: Quellen wie Print und Web, aber auch Kollegenrat und Kongressvortrag sind relevante Touchpoints. Je nach Situation und Informationsbedürfnis setzt der Arzt die spezifischen Leistungen und Funktionalitäten der jeweiligen Medien für seine Informationssuche oder -aufnahme ein“, sagt Oliver Fock, Geschäftsführer beim Georg Thieme Verlag und LA-Med-Vorstandssprecher. (Mehr von Oliver Fock im Interview auf S.48)

Zwei Drittel der Titel verlieren an Reichweite

Kernaufgabe der LA-Med API-Studie ist die Ermittlung der Reichweiten von zwölf medizinischen Fachzeitschriften. Wenngleich Print der wichtigste Baustein der Kommunikation mit Ärzten ist, muss auch festgestellt werden, dass zwei Drittel der untersuchten Titel an Reichweite verloren haben. Von dieser Entwicklung blieb auch das ‚Deutsche Ärzteblatt‘, Köln, nicht verschont, dessen Reichweite nach Leser pro Ausgabe (LpA) von 59,9 auf 57,1 Prozent sank. Trotzdem ist auch in diesem Jahr das offizielle Organ der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung der unangefochtene Spitzenreiter des Reichweiten-Rankings. Katrin Groos, Leitung Produkt- und Accountmanagement Deutscher Ärzteverlag, zeigt sich zufrieden, dass die Position im Wettbewerbsumfeld behauptet wurde. „Das ist umso beachtlicher, da im Kontext der LA-Med-Studie berücksichtigt werden muss, dass

Reichweite der API-Fachzeitschriften 2017 im Vergleich zu 2015 nach Leser pro Ausgabe (LpA)

Rang 2017	Rang 2015	Zeitschrift	Verlag, Ort	Erscheinungsweise	verbreitete Auflage*	2017 in %	2015 in %	Trend zu 2015 in %	Leser in 2017 absolut
1	(1)	Dt. Ärzteblatt API-Belegung	Deutscher Ärzte-Verlag, Köln	wöchentlich	60.200**	57,1	59,8	-4,5	33.950
2	(2)	Arzt & Wirtschaft	Moderne Industrie, Landsberg	monatlich	61.755	43,5	43,3	0,5	25.860
3	(8)	CME	Springer, Berlin	monatlich	53.430	41,6	38,6	7,8	24.760
4	(4)	Der niedergel. Arzt	WPV, Köln	monatlich	59.841	41,6	40,2	3,5	24.760
5	(3)	Ärztl. Journal Reise & Medizin	Otto Hoffmanns, München	monatlich	54.689	40,1	41,2	-2,7	23.870
6	(5)	Der Allgemeinarzt	Kirchheim, Mainz	14-täglich	53.643	39,0	39,8	-2,0	23.180
7	(9)	Der Hausarzt	Urban & Vogel, München	14-täglich	59.669	38,3	37,3	2,7	22.760
8	(6)	MMW - Fortschritt der Medizin	Urban & Vogel, München	wöchentlich	54.611	37,3	39,6	-5,8	22.170
9	(7)	Medical Tribune	Medical Tribune, Wiesbaden	wöchentlich	58.257	36,7	38,8	-5,4	21.840
10	(11)	Ärzte Zeitung	Ärzte Zeitung, Neu-Isenburg	3 x wöchentlich	48.939	35,1	35,8	-2,0	20.880
11	(10)	Praxis-Depesche	G.F.I, München	14-täglich	55.076	34,5	36,0	-4,2	20.550
12	(12)	Der Internist	Springer, Berlin	monatlich	42.641	26,0	26,8	-3,0	15.450

*Quelle: IVW, eigene Recherchen; **Druckauflage laut Verlag; Grundgesamtheit: 59.484 APIs (BRD), Stichprobe: 1.004, Feldzeit: 09/16 - 06/17; Quelle: LA-Med 2017 API-Studie © Healthcare Marketing

Die Springer-Zeitschrift ‚CME‘ legt an Reichweite zu und verbessert sich im Ranking um fünf Plätze

das ‚Deutsche Ärzteblatt' als einziger Titel alle 305.000 klinisch tätigen und niedergelassenen Ärzte erreicht. Dadurch befindet sich das ‚Deutsche Ärzteblatt' in einem Spannungsfeld zwischen dem Anspruch, der Generalisten-Titel zu sein, der alle Ärzte erreicht, und zugleich auch ein Titel, der auch für den Facharzt relevant ist", so Groos.
Um diesen Spagat zu meistern, hat der Verlag 2016 erstmalig Schwerpunkthefte eingeführt und auch das redaktionelle Konzept des ‚Deutschen Ärzteblatts' um eine weitere Säule erweitert: Neben Politik und Medizin gibt es nun einen Klinik-/Praxisteil. „Online haben wir mit der Einführung der Facharztbereiche im vergangenen Jahr ein Angebot geschaffen, das speziell auf die Wünsche und Anforderungen des Facharztes zugeschnitten ist", erklärt Groos. Diese aktuellen Maßnahmen würden sich in der jüngsten LA-Med-Studie noch nicht widerspiegeln. Sie sollen aber dazu beitragen, die leichten Rückgänge in der Reichweite sowohl Print wie Online beim ‚Deutschen Ärzteblatt' in künftigen Erhebunger kompensieren.
Den höchsten Reichweitenverl zeichnete hingegen ‚MMW - der Medizin', herausge Münchner Verlag Urban wöchentliche Fachzeits durch im Ranking z ‚Medical Tribune' s trend ebenfalls fo reits, nachdem 48,3 Prozen 38,8 Proz liert die und e

Reichweite bei Allgemeinmedizinern 2017 im Vergleich zu 2015 nach LpA

Rang 2017	Rang 2015	Zeitschrift	2017 in %	2015 in %	Trend zu 2015 in %
1	(1)	Dt. Ärzteblatt API-Belegung	34,4	59,7	-42,4
2	(3)	Der niedergel. Arzt	41,0	44,5	-7
3	(2)	Der Allgemeinarzt	43,8	47,3	
4	(4)	Der Hausarzt	41,1	44,2	
5	(8)	CME	42,5	39,4	
6	(6)	Arzt & Wirtschaft	57,6	42,7	
7	(5)	Ärztl. Journal Reise & Medizin	42,7	43	
8	(9)	MMW - Fortschritt der Medizin	9,2		
9	(7)	Medical Tribune	37,4		
10	(10)	Praxis-Depesche	37,7		
11	(11)	Ärzte Zeitung	45,4		
12	(12)	Der Internist	3		

Grundgesamtheit Allgemeinmediziner 39.224 (BRD), Grundgesamtheit Interni
Feldzeit: 09/16 - 06/17; Quelle: LA-Med 2017 API-Studie © Healthcare Ma

Reichweite bei Internisten 2017 im V

Rang 2017	Rang 2015	Zeitschrift
1	(4)	MMW - Fortschritt d
2	(3)	Arzt & Wirtschaf
3	(12)	Der Hausarzt
4	(6)	CME
5	(10)	Der nied
6	(1)	Dt. Ä
7	(9)	Pra
8	(7)	
9	(8)	
10	(	
11		
12		

Grun
Fel

Den gesamten Artikel können Sie in unserer aktuellen ‚Healthcare Marketing'-Ausgabe ab Seite 36 lesen.

Wenn Sie unser Heft noch nicht beziehen, abonnieren sie jetzt hier!